

Rückert, Friedrich: 20. (1839)

- 1 Ein Unglück ist es wohl, daß sich auf lange nicht
- 2 Erhält in dir das hergestellte Gleichgewicht.

- 3 Doch ist es schon ein Glück, daß es nur her sich stellt
- 4 In jedem Augenblick, wenns auch nicht lange hält.

- 5 Wem dankst du dieses Glück? dem Hauch der Poesie;
- 6 Das Unglück aber ist, daß nur ein Hauch ist sie.

(Textopus: 20.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15760>)